



- 1456 durch Sicherungstechnik verhinderte Einbrüche in Bayern im Jahr 2019 -

- Nach einigen Einbrüchen rüstete eine Bäckerei in Erding alle Zugangstüren mit mechanischer Sicherungstechnik nach. Die Investition lohnte sich, denn die Türen boten erneuten Hebelversuchen Paroli.-

- In Erding setzte ein Täter mit einem Hebelwerkzeug an der Terrassentür eines Privathaushalts an. Trotz mehrfacher Hebelversuche gelang es dem Täter nicht, die gut gesicherte Fenstertür aufzuhebeln. Auch hier hatte mechanische Sicherungstechnik das Eindringen des Täters verhindert.-

- Kurz nachdem eine Familie in Memmingen ihre Terrassentür gegen eine einbruchhemmende Fenstertür ausgetauscht hatte, versuchte ein Täter, diese zu überwinden. Umso erfreulicher war es, dass diese neue Terrassentür dem Einbruchversuch standhielt.-

- Dass sich die Investition in Sicherungstechnik mehrfach auszahlen kann, zeigt das Beispiel eines Privathaushalts aus dem Bereich Memmingen. Dort hielt eine einbruchhemmende Terrassentür auch einem zweiten, recht massiven Einbruchversuch stand.-

- In Eschenbach in der Oberpfalz versuchten unbekannte Täter, die Tür zu einer Halle aufzuhebeln und lösten dabei akustischen Alarm aus. Anschließend flüchteten sie.-

- Auch in Mühldorf ließ sich ein Täter von einer akustischen Alarmierung abschrecken, die er durch Hebelversuche an der Zugangstür zu einer Bar ausgelöst hatte.-

Diese Kurzfassungen von Einbruchversuchen stehen für typische Fälle, wie sie im Jahr 2019 von den Kriminalpolizeilichen Fachberatern an das Bayerische Landeskriminalamt zur Auswertung weitergeleitet wurden. In all diesen gemeldeten Fällen verhinderte Sicherungstechnik einen Einbruch, was deren Wirksamkeit anschaulich unter Beweis stellt. Für die folgende statistische Darstellung wurden die jeweiligen Tatortberichte ausgewertet und die Ergebnisse der Auswertung zusammengefasst.

Dabei wurde in folgende Bereiche unterteilt:

- **Einbruchsverhinderung durch mechanische Sicherungen** mit **1345 Fällen**
- **Einbruchsverhinderung durch Einbruchmeldeanlagen** mit **111 Fällen**



Die vorliegenden Zahlen zeigen einen deutlichen „Vorsprung“ der mechanischen Sicherungen bei der Einbruchsverhinderung. Dieser Trend hält seit vielen Jahren an und bestätigt die Kriminalpolizeilichen Fachberater nach wie vor darin, die Ratsuchenden zuerst zur Investition in mechanische Sicherungstechnik zu animieren und den Einbau von Einbruchmeldetechnik im Einzelfall als Ergänzung zu empfehlen. Als ebendiese Ergänzung werden zertifizierte Einbruchmeldesysteme von Polizeiseite aus jedoch als wichtiges und in manchen Objekten sogar unverzichtbares Mittel gegen Einbruch gesehen.

Doch nicht nur Sicherungstechnik, sondern auch die **Aufmerksamkeit und Zivilcourage von Zeugen** brachte Täter dazu, aufzugeben:

- Im Bereich Würzburg hörten Nachbarn Geräusche aus dem angrenzenden Wertstoffhof und alarmierten sofort die Polizei. Die Täter konnten noch am Objekt festgenommen werden.-

- Von einem lauten Geräusch wachte eine Frau in Memmingen auf und entdeckte daraufhin einen Mann an der Terrassentür. Aufgrund ihres lauten Geschreis flüchtete der Täter.-

Diese Fälle stehen beispielhaft für insgesamt **289 Fälle, in denen im Jahr 2019 durch Aufmerksamkeit und Zivilcourage von Zeugen ein Einbruch verhindert werden konnte.**

Eine wichtige Info vorab:

Die Bayerische Polizei setzt mit ihren Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen auf Prävention! Dort kann sich jede/r Bürger/in dahingehend Rat holen, wie das Risiko, Einbruchsoffer zu werden, minimiert werden kann. Dieser Service wird von kompetenten und erfahrenen Kriminalbeamten produktneutral und kostenlos angeboten. Dank der guten geografischen Verteilung sind die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen für jede/n Bürger/in gut erreichbar. Auf Wunsch kommen die Kriminalpolizeilichen Fachberater auch vor Ort.

Im Folgenden wird detailliert auf die einzelnen Untersuchungsergebnisse eingegangen.

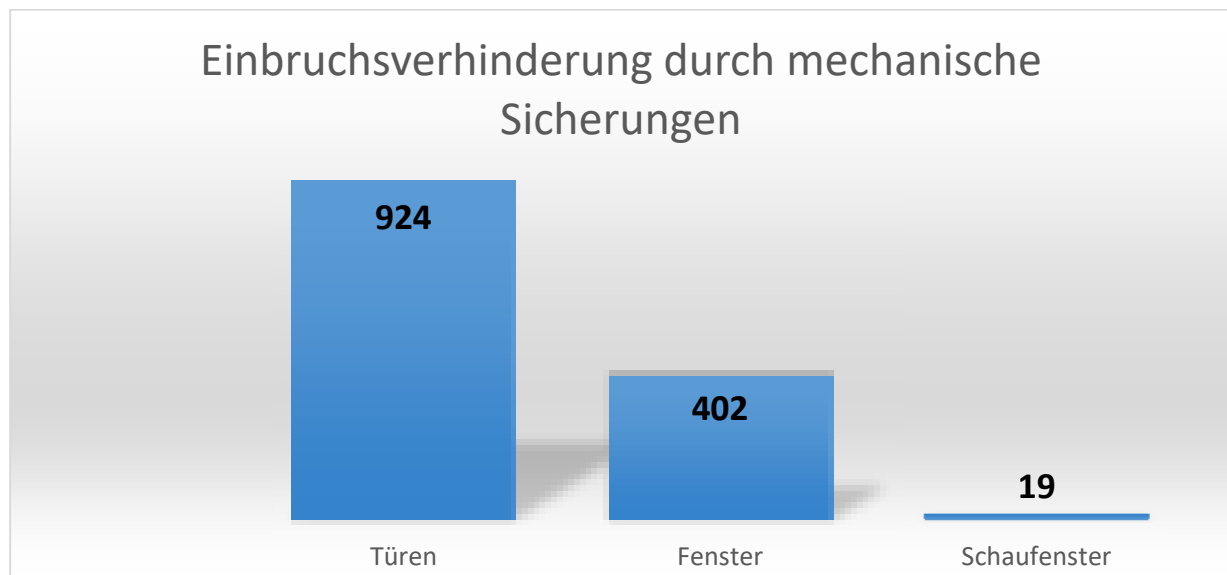
Mechanische Sicherungen

Als mechanische Sicherungen gelten DIN-geprüfte einbruchhemmende Fenster- bzw. Türkonstruktionen, aber auch DIN-geprüfte Nachrüstsicherungen.

Geprüfte Fenster und Türen bieten in Neu- und Umbauten Sicherheit von Anfang an. Geprüfte einbruchhemmende Nachrüstsicherungen, wie z.B. Querriegelschlösser, einbruchhemmende Beschläge oder Gitter helfen dabei, die Sicherheit nachträglich zu erhöhen. Auch Schaufenster können entsprechend gesichert werden. Eine Nachrüstung ist immer möglich.

In 1345 Fällen wurde durch mechanische Sicherungen **ein Einbruch verhindert**.

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Einbruchverhinderung durch mechanische Sicherungen an Türen, Fenstern und Schaufenstern:



Dabei sticht ins Auge, dass im Bereich der Türen deutlich mehr Erfolge zu verbuchen sind als bei den Fenstern.

Dies dürfte zum einen daran liegen, dass im gewerblichen Bereich oft auf Fenster verzichtet wird. Zum anderen wird im privaten Bereich die Haustür als „Aushängeschild“ des Hauses häufig besser gesichert als die Fenster.

Somit bleiben vor allem im privaten Bereich als Schwachstelle die Fenster, welche im ungesicherten Zustand verhältnismäßig leicht zu „knacken“ sind. Somit sollten die vorliegenden Zahlen als Aufruf dazu verstanden werden, auch verstärkt in die Sicherung von Fenstern zu investieren. Hier sollte bei Neu- oder Umbauten, aber auch im Zuge einer energetischen Sanierung der Einbruchschutz unbedingt mit Beachtung finden. Erfreulich ist, dass dafür sogar eine Förderung der KfW-Bankengruppe aus den Programmen „Altersgerecht Umbauen“ und „Energieeffizient Sanieren“ beantragt werden kann.

Dazu müssen zum Beispiel Fenster mit geprüfter Technik nachgerüstet oder Zugangstüren durch geprüfte einbruchhemmende Türen ersetzt werden. Weitere Informationen dazu können unter www.kfw.de/einbruchschutz abgerufen werden.

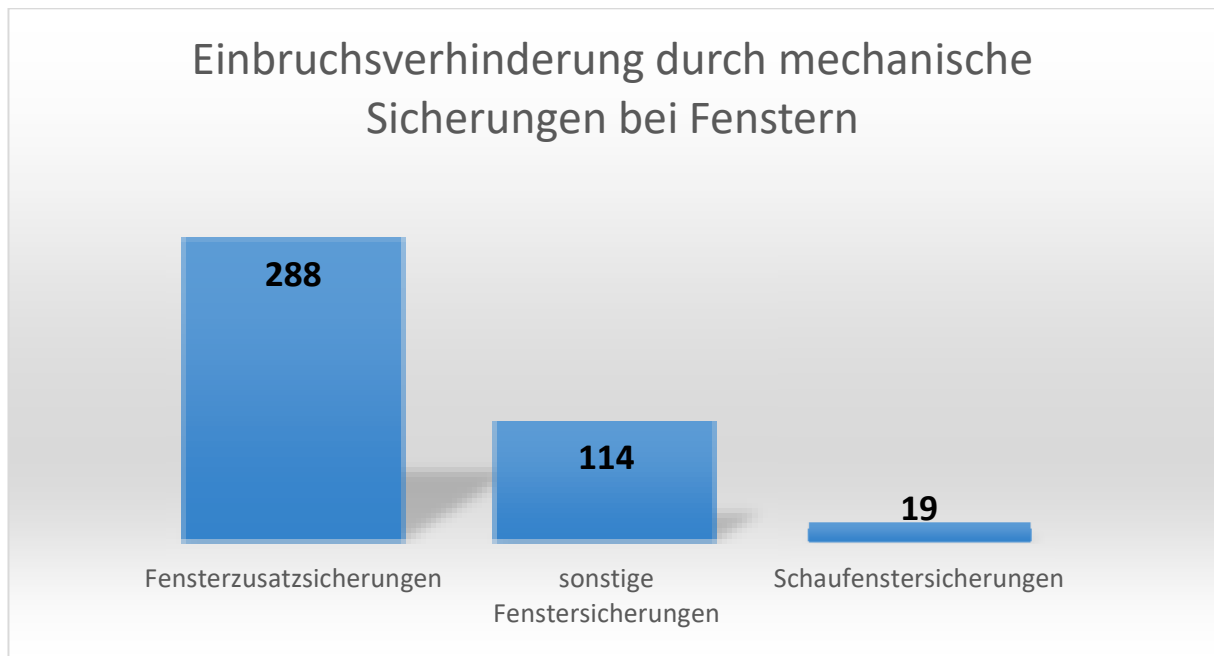
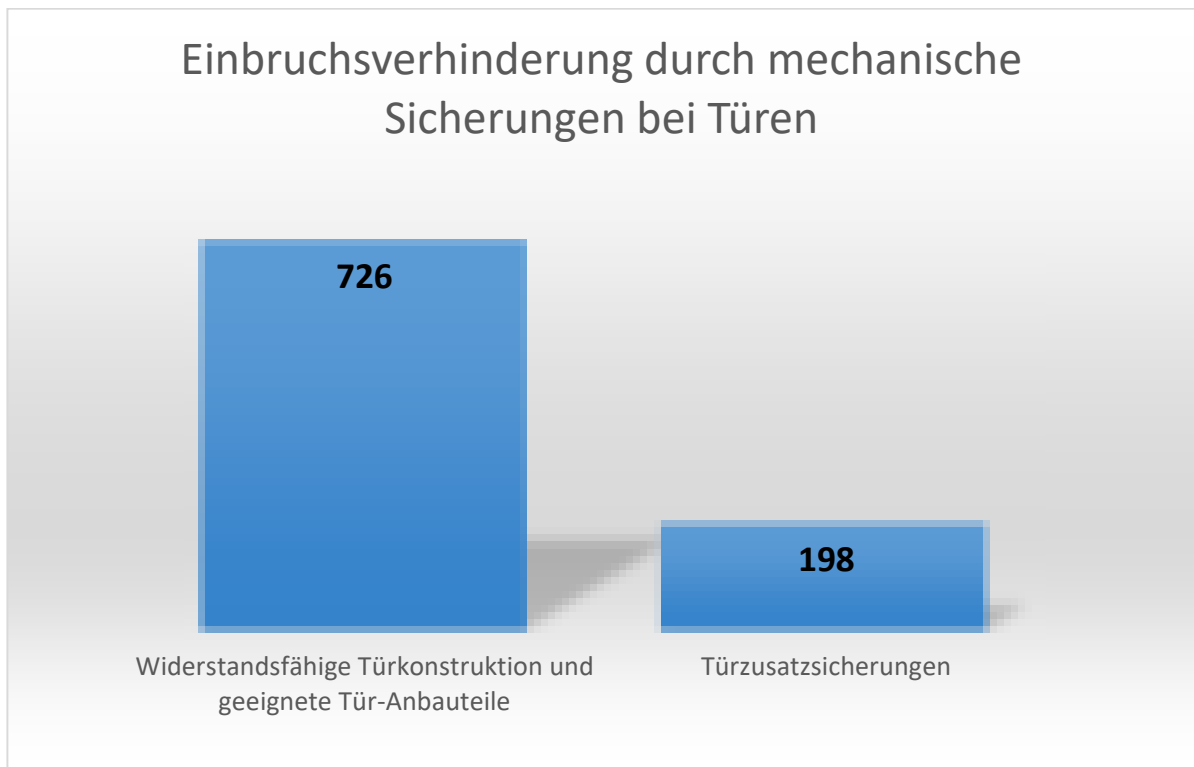
Wie oft welche mechanischen Sicherungen Täter zum Aufgeben gezwungen haben, zeigt **geordnet nach Privat-, Gewerbe- und sonstigen Objekten** die folgende Aufstellung.

<u>Privatbereich</u>	Anzahl der Erfolge
Mechanische Sicherungen gesamt	722
Türen	459
Widerstandsfähige Türkonstruktion und geeignete Anbauteile (Schloss, Schutzbeschlag, Schließblech, Mehrfachverriegelung, einbruchhemmende Tür nach DIN)	364
Zusatzsicherungen (z.B. Querriegelschloss, Kastenriegelschloss usw.)	95
Fenster, Terrassen- und Balkontüren	263
Fensterzusatzsicherungen (z.B. Fensterzusatzschlösser, einbruchhemmender Beschlag)	210
Sonstige Sicherungen (z.B. Gitter, massiver Rollladen, angriffhemmende Verglasung)	53

<u>Gewerbebereich</u>	Anzahl der Erfolge
Mechanische Sicherungen gesamt	505
Türen	367
Widerstandsfähige Türkonstruktion und geeignete Anbauteile (Schloss, Schutzbeschlag, Schließblech, Mehrfachverriegelung, einbruchhemmende Tür nach DIN)	283
Zusatzsicherungen (z.B. Querriegelschloss, Kastenriegelschloss usw.)	84
Fenster, Terrassen- und Balkontüren	119
Fensterzusatzsicherungen (z.B. Fensterzusatzschlösser, einbruchhemmender Beschlag)	70
Sonstige Sicherungen (z.B. Gitter, massiver Rollladen, angriffhemmende Verglasung)	49
Schaufenster (z.B. Gitter, massiver Rollladen, angriffhemmende Verglasung)	19

<u>Sonstiges Objekt (z. B. Kindergärten)</u>	Anzahl der Erfolge
Mechanische Sicherungen gesamt	118
Türen	98
Widerstandsfähige Türkonstruktion und geeignete Anbauteile (Schloss, Schutzbeschlag, Schließblech, Mehrfachverriegelung, einbruchhemmende Tür nach DIN)	79
Zusatzsicherungen (z.B. Querriegelschloss, Kastenriegelschloss usw.)	19
Fenster, Terrassen- und Balkontüren	20
Fensterzusatzsicherungen (z.B. Fensterzusatzschlösser, einbruchhemmender Beschlag)	8
Sonstige Sicherungen (z.B. Gitter, massiver Rollladen, angriffhemmende Verglasung)	12

Unabhängig von der Tatörtlichkeit ergab sich hier folgendes Bild:



Anmerkung: Unter „sonstige Fenstersicherungen“ werden zum Beispiel Gitter oder einbruchhemmende Rollläden verstanden.

Einbruchmeldeanlagen

Die Erfolge durch Einbruchmeldetechnik wurden hinsichtlich „örtlicher Alarmierung“, „Fernalarmierung“ und „kombinierter Alarmierung“ ausgewertet.

Ein „**örtlicher Alarm**“ erfolgt akustisch über Sirenen und optisch über eine Blitzleuchte mit dem Ziel, den Täter abzuschrecken.

Bei einer „**Fernalarmierung**“ wiegt sich der Täter in Sicherheit, da der Alarm weder optisch noch akustisch angezeigt wird, die Alarmierung der hilfeleistenden Stelle jedoch still erfolgt.

Ein „**kombinierter Alarm**“ ist zeitgleich ein „örtlicher Alarm“ und eine „Fernalarmierung“.

Insgesamt konnten 2019 in Folge von Einbruchmeldetechnik **111 Einbrüche verhindert** werden und **21 Täter** am Tatort oder in Tatortnähe **festgenommen werden**.

Im Folgenden zeigt eine Aufstellung, **aufgeteilt nach Privat-, Gewerbe- und sonstigen Objekten**, welche Alarmierungsart jeweils am erfolgreichsten war.

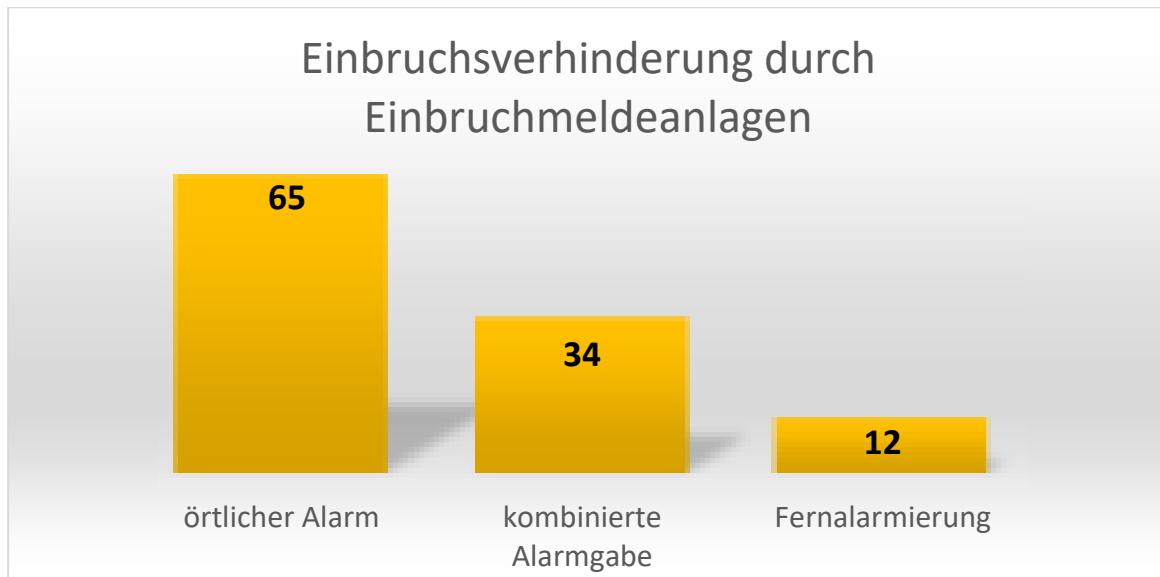
Dabei zeigt sich im Gewerbebereich beispielhaft, dass eine Alarmierung nicht nur der Einbruchsdetektion dient, sondern häufig auch zu einer Festnahme führt.

<u>Privatbereich</u>	Anzahl	Festnahmen
Einbruchmeldeanlagen gesamt	27	
Örtlicher Alarm (akustisch, optisch)	23	
Fernalarmierung (stille Alarmierung)	1	
Kombinierte Alarmgabe	3	

<u>Gewerbebereich</u>	Anzahl	Festnahmen
Einbruchmeldeanlagen gesamt	75	18
Örtlicher Alarm (akustisch, optisch)	35	
Fernalarmierung (stille Alarmierung)	10	6
Kombinierte Alarmgabe	30	12

<u>Sonstiges Objekt (z.B. Kindergarten)</u>	Anzahl	Festnahmen
Einbruchmeldeanlagen gesamt	9	3
Örtlicher Alarm (akustisch, optisch)	7	
Fernalarmierung (stille Alarmierung)	1	1
Kombinierte Alarmgabe	1	2

Unabhängig von der Tatörtlichkeit ergab sich hier folgendes Bild:



Aufmerksame Zeugen / Nachbarn

Im Jahre 2019 wurden **durch aufmerksame Zeugen 289 Einbrüche verhindert**. Hierbei konnten **56 Täter festgenommen** werden.

Diese Zahlen beeindrucken und sprechen für sich. Dabei ergeht von Seiten der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen der Rat an die Bürger/innen, sich keinesfalls selbst zu gefährden. Hilfreich ist vielmehr, bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei zu alarmieren und eine möglichst genaue Täterbeschreibung abzugeben.

Also: Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück! Rufen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei über Notruf 110!

Als wachsamer Nachbar Unbekannte anzusprechen, zum Beispiel "Kann ich Ihnen helfen?" oder „Suchen Sie jemanden?“, hilft Besuchern mit berechtigtem Interesse und enttarnt „ungebetene Besucher“.

Nachbarschaftshilfe tut gut und sorgt für mehr Wohnqualität. Ein Grund mehr, mit Nachbarn Kontakt aufzunehmen!

Schlussbemerkungen

Auch die vorliegenden Zahlen aus dem Jahr 2019 belegen, dass geprüfte Sicherungstechnik, kombiniert mit richtigem Verhalten und Nachbarschaftshilfe, ein gutes Mittel gegen Einbrecher ist. Dabei wurden der Polizei längst nicht alle Fälle bekannt, u.a. nicht diejenigen, bei denen die Täter - durch Sicherungstechnik abgeschreckt - erst gar nicht zum Versuch ansetzten.

Besonders erfreulich ist die Festnahme von 77 Tätern. Diesen konnte zum Teil nicht „nur“ der eine Einbruch, sondern eine Reihe anderer Taten nachgewiesen werden.

Der Besuch einer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle und die Investition in Sicherungstechnik lohnen sich also, denn jeder kann zum Einbruchopfer werden. Dabei wiegen die psychischen Folgen meist schwerer und langfristiger als der erlittene materielle Schaden.